

Junge Musiker reißen 800 Besucher mit

Sommerkonzert des Gymnasiums zum 30. Orchester-Geburtstag ist ein Riesenerfolg

Von Nikolas Müller (Text)
und Marco Purkhart (Fotos)

Werther/Bielefeld (WB). Das 30-jährige Bestehen des Orchesters am Evangelischen Gymnasium Werther haben die Protagonisten selbst mit einem berauschenden Schulkonzert gefeiert. 800 Besucher sind am Mittwoch in die Bielefelder Rudolf-Oetker-Halle geströmt, die sich die Schule anlässlich des runden Geburtstages zu einem besonders feierlichen Auftritt gegönnt hatte.

Ein Ort mit besonderem musikalischem Flair, denn hier traten schon berühmte Künstler wie Wilhelm Furtwängler oder Herbert von Karajan mit ihren renommierten Orchestern auf. Die Magie der Rudolf-Oetker-Halle schien alle Mitwirkenden am Mittwochabend in ihrer Leistung zu beflügeln: Die jungen Musiker rissen die mehr als 800 begeisterten Zuhörer im Saal und auf den Emporen mit ihrer spürbaren Begeisterung und vielen musikalischen Kostbarkeiten mit.

Neben dem Orchester gaben auch die Big Band, das Juniororchester und das Vororchester des EGW Kostproben ihres reichhaltigen Repertoires. Mit dem Hit »Smoke on the Water« der Rockgruppe Deep Purple eröffnete das Orchester den Abend und zeigte von Beginn an ein perfekt aufeinander abgestimmtes Zusammenspiel der jungen Musiker. Ein brillanter Einstieg in ein Programm, das neben Filmmusik und Musicals auch Oldies und Rockmusik bot.



Ein besonderer Höhepunkt eines feierlichen Musik-Abends: Unter der Leitung von Dirigentin Ulrike Schilling (rechts) spielte das Orchester des Gymnasiums zum Gesang des Sechstklässler-Chores das Stück »Walk of life« der britischen Rockband Dire Straits. Die Zuhörer waren begeistert.

er und Florian Welsch ernteten mit ihrer Interpretation des Liedes »Summer Wine« enthusiastischen Beifall des Publikums.

Dieser Abend bot etwas für fast alle Sinne. Zu einem Medley aus »Harry Potter«-Filmen erwies sich der Kunstkurs der 8c als Meister des Schattenspiels, das die Zuhörer auf großen Leinwänden verfolgen konnten. Viel Beifall für eine grandiose Idee. Die Big Band unter Michael Henkemeier, mitt-

lerweile auch schon 18 Jahre taktstockführend, präsentierte zwei Medleys mit berühmten Swingnummern und Hits wie »Enter Sandman« von der Heavy Metal Band Metallica und »Oye Come Va« von Gitarrenlegende Santana, mit dem die Musiker einen Hauch von Südamerika in die Oetker-Halle trugen.

Der Verve und die Präzision, mit der die Bläser diese Musikklassiker mit Leben erfüllten, zeigte wieder einmal die hervorragende Arbeit, die Michael Henkemeier in diese jungen Musiker investiert. Auch in den eher ruhigen Nummern bewiesen die Bläser ihr Gespür für das homogene Zusammenspiel, und auch in den Solopassagen zeigten sie sich bestens aufgelegt. Unter Christoph Horstmanns Leitung entführte das Juniororchester, bekleidet mit Schlafmützen, das Publikum mit »Sandmann, lieber Sandmann« in die gute alte Fernsehzeit, in dem das Sandmännchen eine feste Größe war. Mit einem funkigen Musikstück, dem »5 E Funk« riss das Juniororchester die Zuhörer dann

aus dem süßen Schlaf. Christoph Horstmann, der das Juniororchester mittlerweile seit zwei Jahren leitet, führte die jungen Musiker mit sicherer Hand und bewies mit dieser Vorstellung, welche Früchte die Nachwuchsarbeit tragen kann.

Auch das Vororchester unter der Leitung von Ulrike Schilling, die vor 30 Jahren die Orchester-Arbeit am EGW begonnen hatte, soll die Schüler an das Orchester heranzuführen, damit sie in naher Zukunft

vielleicht mit den Großen musizieren können.

»Wimoweh«

aus dem Musical

»König der Lö-

wen« und der Beatles-Klassiker »Yellow Submarine« hatte das Vororchester für diesen Abend ausgewählt. Zwei Musikstücke, bei deren Vortrag das Potential der jungen Musiker hörbar wurde. Höhepunkte des Abends waren die Musiknummern, in denen das Orchester gemeinsam mit dem Chor der 6. Klassen auftrat. »Walk of life« von Dire Straits und »Viva La Vida« von Coldplay ertönten aus fünfzig Kinderkehlen und verliehen diesem Abend einen besonderen Glanz. Das Zusammenwirken

aller Beteiligten ließ das zweistündige Konzert zu einem unvergesslichen Erlebnis werden, und die Rudolf-Oetker-Halle verlieh diesem einen würdigen Rahmen. Die Zuhörer hielt es am Ende nicht mehr auf ihren Stühlen: Sie feierten mit stehenden Ovationen die jungen Musiker, die als Zugabe noch einmal mit Deep Purples »Smoke on the water« die Halle zum Abrocken einluden.

Für einen Hauch von Melancholie sorgte hingegen das außergewöhnliche Volkslied »Scarborough Fair«, in dem Tebea Bogdan (Violine) und ihre Schwester Rebecca (Harfe) ihre solistische Aufgabe mit Bravour lösten. Maxi Bußmei-



Die Big Band unter der Leitung von Michael Henkemeier (rechts) überzeugte unter anderem mit berühmten Swingnummern.

200 Aktive stehen auf der Bühne



Mit viel Gefühl trugen auch die Streicher ihre Stücke vor.